

AUSZUG AUS...

IT MITTELSTAND

AUSGABE 3|2020

Cooperation-Readiness-Tool (CCR-Tool) können Unternehmen ihre Kooperationsfähigkeit testen – sogar die eigenen Cloud-basierten Kooperationskompetenzen können eingeschätzt werden.

Im Bereich „Matching“ entwickelte das KIW die Plattform „IT2match“, die kostenfrei als App angeboten wird. Über die App finden Software-Anbieter auf unkompliziertem Wege Kooperationspartner. Unternehmen können Profile zu ihren Software-Lösungen anlegen und mittels intelligenter Suchalgorithmen potenzielle Partner finden und Gesamtlösungen präsentieren. Der Launch von „IT2match“ findet am 18. März statt.

Software-Anbieter sind gut beraten, ihre Stärken zu bündeln.

STÄRKEN BÜNDELN

DEN RICHTIGEN KOOPERATIONSPARTNER FINDEN

Die Entwicklung im deutschen Software-Markt ist gekennzeichnet durch eine stetig steigende Wettbewerbsintensität und disruptive Strukturveränderungen. Für Software-Unternehmen stellt sich in dieser Situation die Frage nach geeigneten strategischen Verhaltensweisen, um auf Dauer im Wettbewerb bestehen zu können.

AKTUELL BIETEN VIELE IT-UNTERNEHMEN

Software-Lösungen für einen klar abgegrenzten Funktionsbereich an. Aufgrund dieser Fokussierung gehören Software-Lösungen von mittelständischen Unternehmen oft zu den sogenannten „Best of Breed“-Angeboten in ihrem Bereich. Das heißt, sie gewährleisten durch hohe Funktionalität eine optimale Abbildung der Kundenprozesse. Die Anforderungen von Anwendern an Software verändern sich jedoch derzeit. Mit dem Fortschreiten der Digitalisierung steigt der Bedarf an Interoperabilität, also der Fähigkeit von Software-Lösungen zur Zusammenarbeit. Um sich diesen Entwicklungen des Markts anzupassen, gewinnt der Einsatz von Kooperationsstrategien erheblich an Bedeutung. Der Bundesverband IT-Mittelstand e. V. (BITMi) empfiehlt, dass IT-Unternehmen ihre Software-Lösungen miteinander vernetzen sollten, um den Bedürfnissen des Markts gerecht zu werden.

Um als mittelständisches Software-Unternehmen so eine Geschäftsmodellinnovation zu vollziehen, ist ein nicht unbeschwerlicher Weg zu gehen. Es müssen u.a. passende Partner gefunden, neue Geschäfts-

modelle entwickelt, rechtliche Rahmenbedingungen geklärt, IT-Schnittstellen definiert, neue Technologien evaluiert werden. Darum hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sich dazu entschieden, das Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW) zu fördern. In allen zuvor genannten Punkten finden sich dort Experten zusammen, um IT-Unternehmen kostenfreie Unterstützung anzubieten.

Tools für die Kooperation

Neben genannten Angeboten gibt es Online-Tools und Materialien zum Download. Das „Tech Radar“ ist ein digitales Scouting- und Kommunikations-Tool. Es visualisiert aktuelle und zukünftige Technologien und bewertet deren Marktnähe und Anwendungspotenziale. Mit dem Cloud-

Persönlicher Austausch

Als Messe-Highlight wird das KIW auf der Twenty2X in Hannover am 24. Juni eine Fachtagung anbieten. Das Tagungsmotto lautet: „Stärken bündeln – Kooperationen der IT-Wirtschaft“. Die Besucher erwarten Vorträge und Praxisberichte von Unternehmen, die bereits als Konsortium kooperieren. An interaktiven Thementischen stehen die Fachexperten des Kompetenzzentrums zu den Themen Kooperationsrecht, IT-Schnittstellen, Matching und Foresight für einen Austausch zur Verfügung. ↩

www.itwirtschaft.de



Kooperative Geschäftsmodelle bieten Vorteile

↳ Alle Angebote und Aktivitäten des KIW zielen darauf ab, den IT-Mittelstand durch Kooperationen zu stärken. Kooperative Geschäftsmodelle helfen dabei, Größenteile auszugleichen. Durch den Zusammenschluss mit anderen Mittelständlern wird u.a. das eigene Leistungsportfolio erweitert, ein einfacherer Zugriff auf Fachkräfte und ein schnellerer Zugang zu neuen Branchen ermöglicht. ↩

KIW auf der Fachmesse Twenty2X: Infostand in Halle 7/B28, 24. Juni 2020 von 13 bis 16 Uhr im Convention Center der Messe Hannover

KURZ-MELDUNGEN

ANWENDUNGEN

ABSCHIED VON MARKE „EIGENBAU“

Die Hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe will mit der Cloud-Suite „Distribution Enterprise“ des ERP-Herstellers Infor rund 270 ERP-Instanzen bei seinen Baumärkten ersetzen.

DIGITALE STRATEGIE

Die Stuttgarter Mahle GmbH, ein Zulieferer und Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie, will bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungsstrategie eng mit SAP zusammenarbeiten.